

## Anke Lakies und Sven Schulze siegen am Poggensee

Starts aus 2020 übertragen? Nur 87 statt 150 Teilnehmer beim 28. Poggensee-Triathlon – „Ansonsten nur positives Feedback“



Anke Lakies (M.) setzte sich am Poggensee vor Franziska Voß (r.) und Miriam Kwasny durch. Foto: Peter Stäcker

**Bad Oldesloe.** Nach drei Jahren Corona-Pause sind dem Poggensee-Triathlon einige Athleten „verloren“ gegangen. Hatte Klaus Michael Rück, Vorsitzender des Veranstalters Spiridon Club Bad Oldesloe, vor der 28. Auflage freudig berichtet, dass die 150 Startplätze „ganz schnell weg“ waren, erschienen am Sonntag nur 87. „Es kann sein, dass wir aus der 2020 abgesagten Veranstaltung diverse Starts übertragen hatten, die Aktiven das aber nicht mehr auf der Rechnung hatten“, lautet die erste Erklärung. „Ansonsten gab es aber nur positives Feedback, die Leute waren, froh, dass der Poggensee-Triathlon zurück ist und wieder ein Wettkampf stattfinden konnte“, so Rück.

In der Sportgruppe (500 m Schwimmen, 23 km Rad, 7 km Lauf) war an die 1:08 Stunden von 2019 durch „Ironman“ Simon Müller nicht heranzukommen. Sven Schulze (Trias Bad Schwartau) kam als schnellster Schwimmer aus dem Wasser (8:53 Minuten), sorgte auch auf dem Rad in 34:56 für die Bestzeit und siegte mit der viertschnellsten Laufzeit (29:03) am Ende in 1:14:32 Stunden vor Carsten Jaekel (1:15:27) und Lars Clausen (Berlin/1:17:15).

Bei den Frauen lag Lokalmatadorin Anke Lakies (VfL Oldesloe) nach dem Schwimmen 30 Sekunden hinter Franziska Voß (Trias Bad Schwartau), überholte sie aber auf dem Rad und ließ auch auf der Laufstrecke nichts mehr anbrennen. Lakies gewann in 1:25:08 vor Voß (1:28:00) und Miriam Kwasny (Triathlonsteam Hamburg/1:28:41).

In der Hobbygruppe siegte Michael Beyer (SC Rönau/ 1:23:42) vor Daniel Springborg (1:23:59) und Timo Ahrens (Lübecker TS/1:24:29). Bei den Frauen gewann Katja-Sabine Niemeyer (Möllner SV/1:35:09) vor Christiana Vollmer (1:36:10) und Jana Richter (1:38:27). sta